

Protokoll der 4. Sitzung (Wahlperiode 2003ff)
der
Studienkommission Mathematik (SK-Mathe)

Termin: Mittwoch, 12. Mai 2004, 08:15 – 10:15 Uhr

Teilnehmer

Mitglieder	Professoren: Tretter, Deutsch (Vertreter) Wissenschaftliche Mitarbeiter: Meyer, Dzierzon (Vertreter), (es fehlte entschuldigt: Wolff (Vertreter)) Studenten: Düvell, Naujok (es fehlte entschuldigt: Schmidt)
Gäste	Halverscheid, Stöver

TOP 1 Regularien

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 21.01.2004

Die Überschrift von Top 2.2. wurde korrigiert. Das Protokoll wird bei zwei Enthaltungen einstimmig genehmigt.

Herr Deutsch erklärt, dass er sich bei allen Abstimmungen enthalten werde, da er sich als Nachrücker vom Fachbereichsrat nicht legitimiert sieht.

2. Feststellung der Tagesordnung.

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt. Wegen der nur teilweise anwesenden Gäste wird Top 2 nach hinten verschoben.

3. Berichte

Frau Tretter berichtet von der Sitzung der Studiendekane am 21.04.2004. Dort bekannt gegeben wurde die Ausschreibung eines Programms des Senators zur Verbesserung der Lehr- und Studienqualität, das mit 500.000 € gefördert wird (pro Projekt ca. 70.000 €). Da Anträge bereits bis zum 25. Juni 2004 vorliegen müssten, erscheint es angesichts der dringenderen Konzeption der Bachelor/Masterstudiengänge unrealistisch, bis zu diesem Zeitpunkt einen entsprechenden Antrag einzureichen.

Die Einführung der Bachelor/Master-Studiengänge wird hier nur kurz erwähnt, da dieses Thema unter Top 3.1 separat angesprochen wird.

Über das Mentorenprogramm berichtet Frau Tretter, dass derzeit noch ca. 45 Zweitsemester nicht von Ihren Mentoren angesprochen wurden, davon waren 10 Studierende wegen zu später Meldung noch nicht erfasst. Die Wichtigkeit eines Mentors wird nochmals ausdrücklich bestätigt, ein entsprechendes Schreiben erging an alle Professorinnen und Professoren. Nach Meinung von Herrn Deutsch haben Studenten erst ab dem zweiten Semester Fragen und Probleme, bei denen sie auf die Hilfe eines Mentors zurückgreifen. Die Mehrheit der Studienkommission sieht es als wichtig an, unbedingt schon im ersten Semester den Kontakt herzustellen.

TOP 2 Lehrveranstaltungen

1. Änderungen und Ergänzungen im SS 2004

Herr Büskens bietet das Oberseminar „Optimierung und optimale Steuerung“ an. Das „Seminar zur Stochastik/Statistik“ von Herrn Osius entfällt wegen zu geringer Beteiligung. Das „Seminar für Examensarbeiten“ wird als Ergänzung in das Angebot für das laufende SS 2004 aufgenommen. Das Seminar „Grid-Computing“ soll trotz geringer Teilnehmerzahl auf Wunsch der Studierenden weiterhin stattfinden, ebenso die BGW Veranstaltung „Euklid. Elemente“ von H. Böhme.

Für die unter der Rubrik „BGW“ angebotene Veranstaltung „Mathematik in der Berufspraxis“ gibt es eine sehr große Resonanz. Es wird erörtert, ob die Tatsache, dass man in dieser Veranstaltung nur ein Protokoll für den Erhalt eines Scheines anfertigen muss (im Unterschied zu einem eigenen Vortrag mit schriftlicher Ausarbeitung), gerechtfertigt ist und zu einer ungleichen Verteilung der Studierenden auf BGW Veranstaltungen führt. Es wird festgehalten, dass das Thema für Studierende von großem Interesse ist und daher eine Beschränkung der Teilnehmerzahlen ebenfalls problematisch wäre.

Wider Erwarten sind die zugeteilten Tutorien ausreichend, obwohl für die Veranstaltungen „Algebra“ und „Ausgewählte Anwendungen der Mathematik“ auf Grund hoher Teilnehmerzahlen noch zwei Tutorien eingerichtet werden sollen. Herr Dzierzon bemerkt, dass es wünschenswert sei, wenn mehr auf die erfragten Wünsche der WiMis eingegangen werden würde. Oftmals seien diese überhaupt nicht berücksichtigt worden.

2. Änderungen und Ergänzungen der Planung WS 2004/05 und SS 2005

Die Tatsache, dass die Veranstaltung „Algebra“ (von Herrn Wischnewsky) im kommenden WS stattfindet, obwohl sie gerade auch im SS 2004 angeboten wird, geht auf die neue Studienordnung zurück. Sie soll in Zukunft immer im WS gelesen werden.

Der Termin Do 8-10 Uhr der Stochastik Vorlesung von Frau Pigeot scheint mit der Physik Veranstaltung im Nebenfach zu kollidieren.

Bei der Veranstaltung „Höhere Mathematik I für Physiker und E-Techniker“ wird geklärt, dass Frau U. Müller diese im WS lesen wird, und notfalls (Frau Müller hat nur eine C1 Stelle) Michael Böhm diese übernehmen würde.

Herr Fischer hat sich bereit erklärt, eine Veranstaltung im WS 04/05 anzubieten. Das Thema ist noch offen und kann sich nach Bedarf und Wünschen der Studierenden richten.

Bei der Veranstaltung „Einführung PDE“ im SS 05 wird festgestellt, dass das Format 3+1 als geläufige Einteilung für Veranstaltungen akzeptiert ist.

Herr Deutsch erklärt, dass es nicht zu bewältigen sei, eine Klausur für die Veranstaltung „Zahlbereiche und Geometrie“ anzubieten. Die Zeit im SS sei zu knapp und der Stoff zu schwierig. Die Klausur wird nun zur Veranstaltung „Axiomatische Mengenlehre“ angeboten. Die Studienkommission hat sich soweit geeinigt, dass die beiden Veranstaltungen von Herrn Deutsch mit dem Format 3+1 angeboten werden.

Das Angebot zum Hauptstudium im SS 05 ist noch sehr dünn.

Die Studienkommission stellt fest, dass die Veranstaltungen der bereits pensionierten Kollegen eine große Bereicherung des Angebots für die Studierenden im Hauptstudium darstellen.

Die als Anlage 1 und Anlage 2 beigefügten Veranstaltungslisten werden einmütig bei einer Enthaltung genehmigt.

TOP 3 Lehramtsstudiengänge

1. Reform der Lehrerausbildung als Bachelor/Master-Studiengänge

Entsprechend der bis heute erkennbaren Vorgaben des SfbW und der Initiativen der Fächer werden ca. 30 neue Studiengänge eingerichtet, davon ca. 23 Bachelor Studiengänge für das Lehramt. Ein Zeitplan liegt als Tischvorlage vor.

Die Planung beschränkt sich momentan nur auf die gymnasiale Stufe wobei die Rahmenbedingungen teilweise unklar sind. Zum 1. Oktober 04 soll ein Konzept vorliegen. Frau Tretter macht den Vorschlag, zwei Arbeitsgruppen einzurichten, die die Ausarbeitung übernehmen. Für Lehramt/Gymnasium werden vorgeschlagen: Herr S. Halverscheid, Herr E. Oeljeklaus, Herr I. Meyer und Frau C. Tretter selbst. Für den Bereich P/SI werden vorgeschlagen: Frau S. Prediger (als Leiterin der AG), Herr R. Albers und Frau D. Bönig. Die Einrichtungen der Arbeitsgruppen in dieser Zusammensetzung werden von der Studienkommission, jeweils mit einer Enthaltung, genehmigt. Die studentischen Vertreter sollen über den Fortgang der Arbeit der beiden Gruppen informiert werden.

Auf Nachfrage von Herrn Naujok wird erklärt, dass die Bachelor-/Master-Studiengänge von jeder einzelnen Universität selbst eingerichtet werden. Diese definieren den Inhalt der Studiengänge, bestimmen die Vergabe der ECTS- Punkte und legen die Modularisierung/ Gruppierung fest. Herr Halverscheid weist auf die Gefahr hin, dass Absolventen nur mit Bachelor-Abschluss als „Assistenten in der Schule“ eingesetzt werden könnten. Dieser vor allem in finanziell angespannten Situationen attraktiven Notlösung soll bei der Konzeption des Bachelor Studiengangs Rechnung getragen werden.

Es wird diskutiert, ob bei den geplanten Bachelor Studiengängen der Zusatz „Europe“ vergeben werden kann, der dann ein Auslandssemester beinhaltet. Dies wird im Hinblick auf die angestrebte Internationalisierung der Studiengänge und der Polyvalenz des Bachelors begrüßt. Frau Tretter erwähnt die Anfrage des St. Martin's College für eine Sokrates Partnerschaft, das auf Mathematics and Education spezialisiert ist und in dieser Hinsicht interessant sein könnte.

TOP 4 Änderung der Studien- und Diplomprüfungsordnung Technomathematik

Es werden Zusammenfassungen der Änderungen der Überarbeitung der Studienordnung Technomathematik und der DPO Technomathematik von Herrn Stöver als Tischvorlage verteilt und erläutert. Die Änderungen werden zustimmend von der Studienkommission zur Kenntnis genommen und, mit einer Enthaltung, genehmigt. Die Neufassung für den Bereich Geowissenschaften liegt noch nicht vor und soll der SK nach Fertigstellung zur Kenntnisnahme noch zugeestellt werden.

TOP 5 Lehrveranstaltungen (Hauptstudium) in Englisch

Frau Tretter schlägt vor, dass in Zukunft mindestens eine Lehrveranstaltung des Hauptstudiums in Englisch angeboten wird. Dabei soll den Studierenden auch konkret Hilfestellung gegeben werden, z.B. in Form von Unterlagen mit den wichtigsten englischen Termini in Mathematik. Dies wäre ein wertvoller Beitrag zur Internationalisierung von Studiengängen, auf die die Universität hinarbeitet. Das Angebot kommt auch ausländischen Gaststudenten entgegen, die die deutsche Sprache erst im Laufe ihres Aufenthalts lernen. Für die deutschsprachigen Studenten bedeutet es eine zusätzliche Berufsqualifikation und eine gute Vorbereitung auf einen eventuellen Auslandsaufenthalt. Frau Tretter macht den konkreten Vorschlag, im WS 04/05 die Veranstaltung Funktionalanalysis in Englisch anzubieten. Es wird diskutiert, dass dies für Lehramtsstudierende, die ohnehin mit dem Lernstoff Probleme haben, eine zusätzliche Erschwernis wäre. Da es aber nur um Vorlesungen des Hauptstudiums geht, werden Pflichtveranstaltungen für diese Gruppe nicht betroffen. Der Vorschlag, Seminare auf Englisch zu veranstalten, wird in der Mehrheit nicht befürwortet, da der aktive Sprachgebrauch doch schwieriger als der passive ist. Herr Deutsch meldet Bedenken an, dass dann aber auch Veranstaltungen in anderen Sprachen zugelassen werden müssten. Die Studienkommission stimmt am Ende dem Vorschlag von Frau Tretter zu.

TOP 6 Verschiedenes

Keine weiteren Bemerkungen.

Bremen, am 18.05.2004

Für die Richtigkeit des Protokolls

(Christiane Tretter, Vorsitzende der SK-Mathe)

Anlage 1: LV-Liste WS 04/05, Stand: 11.05.2004 (wurde mit der Einladung verschickt)

Anlage 2: LV-Liste SS 05, Stand: 11.05.2004 (wurde mit der Einladung verschickt)

Anlage 3: Zusammenfassung der Änderungen der DPO Technomathematik, Stand: 24.03.2004
(wurde als Tischvorlage verteilt)

Anlage 4: Zusammenfassung der Änderungen der Studienordnung Technomathematik,
Stand: 22.04.2004 (wurde als Tischvorlage verteilt)

Anlage 5: Zeitplan BA/MA Einführung (wurde als Tischvorlage verteilt)

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2004/05									
VAK		Fach semester	Studien- ziel	ECTS	Titel	SWS	Zeiten	Veranstalter	WiMi für Übungen
0. Vorsemester September 2004									
03-101		NW, Math, Ing, WiWi			Mathematisches Vorsemester (20.09. - 1.10.04)	2+2+2	täglich V 9-11; Ü 11-13; P 14-16	Peitgen, Rascher-Friesenhausen	
I. Grundstudium									
03-102	1	D, SiI			Begrüßung und Information der Erstsemester		Mo 10-12 am 18.10.2004	Keßböhrner, Krause	
03-104	1	P, Si			Begrüßung und Information der Erstsemester		Mo 8-10 am 18.10.2004	Albers	
03-106	1	D, SiI	L7, D10		Lineare Algebra I	4+2+2	Mo, Do 10-12, P: Do 13-15	Krause	
03-108	1	D, SiI	L7, D10		Analysis I	4+2+2	Di, Fr 10-12, P: Mi 13-15	Keßböhrner	
03-110	1	Si, SiI		4	Einführung in das Mathematik-Lehramt-Studium	2+2	Mi. 13-15; Ü Di 8-10	Albers, Halverscheid	
03-112	1	P, Si		7	Einführung in die Mathematik I	4+2	Mi 8-10, Do 13-15, Ü Mo 15-17, Do 15-17	Albers	Klausur
03-114	1	D		3	Modelle und Mathematik: Einblicke in die Technomathematik für	2	Mo 15-17	Stöver	König2
03-116	1	D		7	Rechnerpraktikum Teil 1 (Block 2 Wochen Feb/14.02.-25.02)	2+2	tägl. 10-12	Thielmann	
03-118	3	D, SiI	L7, D10		Analysis III (mit Differentialgleichungen)	4+2	Di, Do 10-12	Oeljeklaus	Klausur
03-120	3, 5 (7 SiI)	D, Si/SiI	L7, D10		Stochastik	4+2	Di, Do 8-10	Pigeot	Klausur
03-122	3, 7	P, Si		7	Stochastik	4+2	Di, Fr 8-10	d'Herin	Klausur
03-124	3, 5	D, SiI	L7, D10		Algebra	4+2	Mo, Mi 15-17	Wischnowsky	Klausur
03-128		P, Si			Mathematische Grundstrukturen	2+2	Mo, Mi 10-12	Hoffmann	
03-128	3	P, Si			Elemente der Zahlentheorie und Algebra	4+2	Mo 10-12, Do 13-15	Boehme	Klausur
03-130	3	D, SiI		4	Proseminar	2	Mo 15-17	Porst	
03-132	3	D, SiI		4	Proseminar Technomathematik	2	Di 13-15	A. Schmidt	
03-134	3	D, SiI		4	Proseminar Positive Matrizen und das Internet	2	Di 13-15	Wirth	
03-136		D, SiI			Proseminar	2	Di 13-15	Oeljeklaus	
03-138		D			Proseminar zur angewandten Statistik	2	Do 10-12	van der Linde	
II. Kurse für mittlere und höhere Semester									
03-200	5	D, SiI	L7, D10		Maß- und Wahrscheinlichkeitstheorie	4+2	Mo, Mi 13-15	Denneberg	
03-202	5	D, SiI	L7, D10		Funktionalanalysis	4+2	Di, Do 10-12	Tretter	2
03-204	5	D		10	Numerik II	4+2	Mi, Fr 10-12	Böskens, Peter Lasch	
03-208		D			Inverse Probleme und Anwendungen	4+2	Di 15-17, Do 13-15	P. Maaß	
03-208					Harmonische Analysis (Vorschlag WiMIs)			?	
03-210		D, SiI			Funktionentheorie II oder Algebra II oder algebr. Zahlenthe.	4		Fischer	
03-212		D, SiI	L7, D10		Kurven über endlichen Körpern	4		Garnet	
03-214		D, SiI			Differentialgeometrie	4	Mo, Fr 8-10	Münzner	
03-216		D, SiI			Logik II	4	Mi 15-17, Do 15-17	Deutsch	
03-218		D, Si, SiI			Antinomien der Mathematik und ihre Lösung	4	Do 17-19, Fr 15-17	Deutsch	
03-220		SiI/Si			Mathematisches Praktikum / Praktische Informatik I	2+2	Di 15-17	Wischnowsky / Informatik HL	
03-222					Parallele Algorithmen und Rechnerarchitektur	2+2		Hiller	
03-224		D			Nichtlineare Partielle Differentialgleichungen	2+2	Di 10-12	M. Böhm	
03-226					Spezialvorlesung Statistik			Möller3	
03-228	5	D, SiI			Medizinische Simulation	2+2	Di 15-17	Preußner	
03-230					Rechnerintensive Verfahren der Statistik (V+8)	2		Mosbach-Schulz	
03-232					Adaptive Finite Elemente, Methoden für nichtlineare Probleme	2	Do 10-12	A. Schmidt	
03-234		Si, SiI			Einsatz von dynamischer Geometriesoftware im Unterricht	4+2	Mo, Do 15-17	Peitgen, Skordev, Albers	

III. Fachdidaktik							
03-250							
03-252		SI		Begleitung und Auswertung des HJP	4	Di 14-17	Prediger
03-254		SII		Begleitung und Auswertung des HJP	4	Mi 15-18	Lang
03-256		SI		Didaktik der elementaren Algebra	2	Mi 8-10	Prediger
03-258		SI, SII		Funktionales Denken und die zentrale Idee der Funktion im Math	2	Mo 15-17	Hahn
03-260		SII		Ausgewählte Fragen zur Analysis in der Schule	2	Do 15-17	Voigt
03-262		SI/SII		Didaktik der Geometrie	3+1	Di 13-15, Do 13-14	Halverscheid
03-264		P		Schriftliche Rechenverfahren	2	Mi 17-19	Halverscheid
IV. Seminare							
03-300		D		Modellierungsseminar Technomathematik, Teil 2	4	Di 13-15	Ramiau
03-302	5	D		Seminar Funktionalanalysis	2		Tretter
03-304				Seminar zur Angewandten Statistik	2		van der Linde
03-306				Seminar der WE AIZAGK	2	Di 8-10	Gamst, Hortmann, Oeljeklaus
03-308		D		Seminar Mathematische Materialwissenschaften	2	Mi 15-17	M. Böhm, A. Schmidt
03-310		D		Partielle Differentialgleichungen u. Funktionalanalysis in Theorie	2	Do 15-17	M. Böhm
03-312		D		Seminar zur Numerik Partieller Differentialgleichungen	2	Mi 13-15	A. Schmidt
03-314		D, SII		Seminar Positive Dynamische Systeme	2	Mo 13-15	Ulrich Krause, Jan Lorenz
03-320		D, SII	8	Oberseminar Kat MAT	2	Di 14-18	Porst
03-322				Oberseminar Numerik	2		NN
03-324		D, SII		Stabilität und Stabilisierung nichtlinearer Systeme	2	Di 15-17	Wirth
03-326			8	Diplomanden - und Doktorandenseminar	2	Mo 13-15	Wischniewsky
03-328		D, SII	8	Diplomanden - und Doktorandenseminar	2	n.V.	Denneberg
03-330		D		Seminar spezielle Kapitel der mathematischen Bildverarbeitung	2	Fr 13-15	P. Maaß, Teschke
03-332		D		Oberseminar Wavelet/inverse Probleme	2	Di 10-12	P. Maaß
03-334		D		Oberseminar Technomathematik	2	Do 15-17	Stöver
03-336				Oberseminar Optimierung und optimale Steuerung	2	Fr 13-15	Buskens
03-338		D, SII		Zur Rolle des Auswahlaxioms in Algebra un Analysis für D und \mathbb{R}	2	Mo 17-19	Hoffmann
03-340		D		Doktorandenseminar CeVis: Musterbildungsprozesse, Bild- und	2	Mi 15-17	Peitgen, Skordev, Preußner
03-342		D		Oberseminar CeVis/MeVis	2	Mi 11-13	Peitgen, Skordev, Preußner
03-344				Mathematisches Schülerseminar der Universität Bremen	1	speziell angekündigte Veranstaltungstermine	Halverscheid, M. Böhm, Albers, Thielmann

V. BOW									
03-	350			Name und Zeichen.Zum Problem der Bezeichnungsfreiheit im p2	Do 17-19		Hoffmann		
VI. Mathematik für andere Studiengänge									
01-		1		Höhere Mathematik I zu Physik und Elektrotechnik	4+2		(Müller4), Schmidt(?)		Breßler
01-		3		Höhere Mathematik II zu Physik und Elektrotechnik	2+2+2+2		Hortmann		Breßler
02-				Mathematik zur Biologie	2+2	Di 8-10, Ü Mo 15-17	Mosbach-Schulz		
02-				Mathematik I zur Chemie	2+2		Plath		
03-	450	6		Computergestützte Auswertung komplexer gesundheitsbezogen	2+2	Fr 13-17	Pohlabein		
03-	452	6		Epidemiologische Methoden, Teil I	2+2	Mi 17-19, Do 13-15	Schill		
03-	454	1	D	Mathematik 1 zur Informatik: Logik und Algebra	4+2	Di, Do 10-12	Teschke		
03-	456			Biostatistik	2	Do 17-19	Zierer		
04-		1		Mathematik I zur Produktionstechnik	3+2		Biesecker		
04-	2021500	3		Mathematik III zur Produktionstechnik	2+2		Skordev		Klausur
04-	8001150		D	Werkstofftechnik und Technomatematik	8	n.V.	M. Böhm, Hoffmann, Zoch		
05-				Mathematische Grundlagen der Geowiss. I	2+2		HL des FB 5		
07-		1		Mathematik I zur Wirtschaftswissenschaft und BWL	2+2	Mi 8-10	Denneberg		
VII. EGW zum Lehrerstudium (siehe auch FB 12)									
VIII. Sonstige Veranstaltungen									
03-	450			Mathematisches Kolloquium		Di 15-19	alle HL		
Forschungssemester									
							Osius		
							Bunse-Gerstner		

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2005																		
VAK		Fach semester	Studien- ziel	ECTS	Titel	SWS	Zeiten	Veranstalter		WIMI für Übungen	student. Hilfskräfte	WIMI für Übungen	student. Hilfskräfte					
I. Grundstudium																		
03-102		2	D, SII	L7,D10	Lineare Algebra II	4+2+2												
03-104		2	D, SII	L7,D10	Analysis II	4+2+2												
03-106		2	P, SI	7	Einführung in die Mathematik II	4+2												
03-108		4	D, SII	L7,D10	Analysis IV (mit Funktionentheorie)	4+2												
03-110		4	D, SII	L7,D10	Numerik I	4+2												
03-112		4	D, SII	7	Einführung i.d. Mathem. Modellierung Technom.	2+2												
03-114		4, 6	P, SI	7	Analysis	4+2												
03-116		4, 6	P, SI	4	Neue Medien in der Mathematik	3												
03-118					Rechnerpraktikum, Teil 2 (Block 2 Wochen Juli)	2+1												
03-120		4	D, SII	4	Proseminar	2												
03-122					Proseminar Mengenlehre	2												
03-124																		
II. Kurse für mittlere und höhere Semester																		
03-200		6	D, SII	L7,D10	Topologie	4+2												
03-202					Statistik	4+2												
03-204		6	D		Operatortheorie und Anwendungen	4+2												
03-206			D, SII	7	Einführung PDE	3+1												
03-208			D, SII		NN	4												
03-210			D, SII		Axiomatische Mengenlehre	4												
03-212			SI, SII		Zahlbereiche und Geometrie	2+2												
03-214			D, SII		Einführung in Computer-Algebra-Systeme	2+2												
03-216					Einführung in die Bayes-Statistik	2												
03-218					Spezialvorlesung Statistik													
03-220		6	D		Mathematik der Systembiologie	2+2												
03-222			P, SI		Ausgewählte Anwendungen der Mathematik	4												
03-224		6	SI, SII		Größenbereiche	4 (2+2)												
					Parallelisierung numerischer Verfahren	2												
					Zahlentheorie und Algebra													
III. Fachdidaktik																		
03-252			SI/SII	4	Grundzüge der Mathematikdidaktik	2+2												
03-254			SI/SII	3	Vorbereitung des Halbjahrespraktikums (in Verbindung mit Grundzüge der Mathematikdidaktik)	2												
					Mathematikdidaktisches Seminar	2												

IV. Seminare													
03-	300			8 Modellierungsseminar Technomathematik Teil 1 Seminar (Operatortheorie)	2								
03-	302		D, SII	NN Seminar nichtlineare Integration	2								
03-				Seminar der WE AIZAGK	2								
03-													
03-			D, SII	8 Oberseminar Numerik	2								
03-				Oberseminar Kat MAT	2								
03-				Oberseminar Numerik	2								
03-				8 Diplomanden - und Doktorandenseminar	2								
V. BGW													
03-	372			Einführung in die Geschichte der Mathematik	2								
03-	374												
VI. Mathematik für andere Studiengänge													
03-	402			6 Statistik in Naturwissenschaft und Informatik	2+2						Informatik		
03-	404			8 Mathematik 2 zur Informatik: Analysis und . . .	4+2								
03-	406			8 Höhere Mathematik II zu Physik und Elektrotechnik	4+2								
03-	408			8 Höhere Mathematik IV zu Physik und Elektrotechnik	4+2								
03-				6 Epidemiologische Methoden, Teil II	2+2								
03-				6 Computergestützte Auswertung komplexer gesundheitsbezogener Daten, Teil II	2								
03-				4 PC-Kurs für Anwendungen in der Epidemiologie	2								
04-				8 Mathematik II zur Produktionstechnik	4+2								
04-				6 Mathematik IV zur Produktionstechnik	2+2								
02-				5 Mathematik II zur Chemie	2+2								
07-	G1 02-2		D	6 Mathematik II zur Wirtschaftswissenschaft und BWL Mathematik zur Biologie	2+2 2+2								
VII. EGW zum Lehrerstudium (siehe auch FB 12)													
VIII. Sonstige Veranstaltungen													
03-	450			Mathematisches Kolloquium	3						alle HL		
Forschungssemester													
										Tretter (2.Priorität WS 05/06)			

Überarbeitung der DPO Technomathematik

Zusammenfassung der Änderungen

Rein redaktionelle Änderungen:

- Anpassungen an die DPO Mathematik vom 21.01.1998
- Umstellung auf neue deutsche Rechtsschreibung
- Verwendung männlicher Schreibweisen, wobei durch einen Vorsatz klar gestellt wird, dass damit Männer wie Frauen gemeint sind.

Weitere Änderungen:

§2 Akademischer Grad “Diplom-Technomathematiker”, abgekürzt Dipl.-Math. techn., statt Diplom-Mathematiker

Die Unterschiede zwischen den beiden Studiengängen sind so deutlich, dass das auch im akademischen Grad zum Ausdruck kommen soll. Die meisten Universitäten, die Technomathematik anbieten, darunter insbesondere Kaiserslautern, TU Berlin und TU München als die wichtigsten, verleihen den Grad Diplom-Technomathematiker. Nichtzuletzt deshalb ist Technomathematik in der Wirtschaft mittlerweile so bekannt, dass die Absolventen auch mit dem Diplomtitel auf sich und ihre Ausbildung hinweisen sollen.

§12 Fachprüfungen zum Vordiplom: “Analysis III oder Analysis IV” statt “Analysis III oder Differentialgleichungen”

Entsprechend dem geänderten Veranstaltungsangebot mit einem Zyklus Analysis I-IV, der auch Differentialgleichungen enthält.

§12 Fachprüfungen zum Vordiplom: “Numerik I” statt “Numerik I oder Stochastik”

Stochastik gehörte auch bisher nicht zu den Pflichtveranstaltungen für Technomathematiker. Von der Option, diese Veranstaltung zusätzlich zu hören und dann eine Prüfung dazu abzulegen, hat niemand Gebrauch gemacht.

§13 Prüfungsvorleistungen: entsprechend den Änderungen in § 12

§17 Leistungsnachweis zu einer Modellierungs-Vorlesung als Prüfungsvorleistung zum Diplom

Fundierte Kenntnisse über mathematische Modellierung sind unabdingbar für das Hauptstudium, insbesondere das Modellierungs-Seminar und die Diplomarbeit. Deshalb sollen die Studierenden die erfolgreiche Teilnahme an einer entsprechenden Vorlesung nachweisen.

§18 Abs.1, Ziel der Diplomarbeit

Die Formulierungen sollen spezifische Ansprüche im Studiengang Technomathematik prägnanter beschreiben.

Vgl. auch Studienordnung § 10 Abs. 1

Überarbeitung der Studienordnung Technomathematik Zusammenfassung der Änderungen

Nach sieben Jahren, die der Studiengang Technomathematik jetzt läuft, sollen Prüfungs- und Studienordnung überarbeitet werden und dabei insbesondere die gesammelten Erfahrungen einfließen.

Während die Änderungen der Diplomprüfungsordnung eher redaktioneller Art sind, ist die Studienordnung neu formuliert worden. Der vorliegende Entwurf versucht, den Studierenden eine deutliche Orientierung zu Zweck, Inhalten und Ablauf des Studiums zu geben.

Im Vergleich zur Studienordnung von 1997 soll der Veranstaltungsplan, besonders im Grundstudium, entzerrt werden, um die Belastung der Studierenden zu verringern. Daraus ergeben sich die wesentlichen Änderungen:

- Das Mathematische Praktikum im zweiten Semester wird gestrichen, die Inhalte werden in die Numerik I verschoben.
- Das Rechnerpraktikum mit einer Einführung in die Programmierung wird in zwei Teile geteilt und um Einführungen in Matlab und ggfs. Maple ergänzt. Statt eines dreiwöchigen Blockkurses nach dem ersten Semester soll es zwei zweiwöchige Blockkurse nach dem ersten bzw. zweiten Semester geben.
- Die Veranstaltung Numerik II im fünften Semester wird gestrafft (2+2 SWS statt 4+2 SWS), die Inhalte werden teilweise in die Numerik I verschoben.
- Die Einführung in die Mathematische Modellierung wird vom Grundstudium (4. Semester) in das Hauptstudium (5. Semester) verschoben.

Der Diplomprüfungsausschuss hat den vorgelegten Entwurf zur Änderung der Prüfungsordnung Technomathematik in seiner Sitzung am 21.04. bereits genehmigt, gleichzeitig hat er den Entwurf für die Studienordnung zustimmend zur Kenntnis genommen.

Zeitplan zur Einrichtung neuer Studiengänge zum WS 2005/06

Entsprechend der bis heute erkennbaren Vorgaben des SfbW und der Initiativen der Fächer werden ca. 30 neue Studiengänge eingerichtet, davon ca. 23 Bachelor für das Lehramt.

